Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

# Terms of Reference für ein Studienprojekt „Die Auswirkungen der globalen Ausweitung der Verteidigungsausgaben auf den österreichischen Außenhandel“

als Basis für die Einladung für unverbindliche und kostenfreie Angebote an das BMWET bis spätestens 23. September 2025.

## Hintergrund und Projektziel

Hintergrund: Die Intensivierung geopolitischer Konflikte in der jüngeren Vergangenheit (insbesondere die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten) haben zu einem grundlegenden Strategiewechsel im Bereich der globalen Verteidigungspolitik geführt. Die Europäische Union hat im März des laufenden Jahres eine Ausweitung der Verteidigungsausgaben beschlossen, die außerhalb des Stabilitäts- und Wachstumspakts erfolgen soll (d.h. diese Ausgaben sind von den Defizit- und Schuldenregeln ausgenommen). Der NATO Gipfel vom Juni 2025 verabschiedete eine historische Ausweitung der einschlägigen Ausgaben der Bündnismitglieder. Die Verteidigungsausgaben der Mitgliedstaaten sollen auf 3,5 Prozent des Bruttoinlandprodukts (BIP) steigen – hierunter fallen etwa Rüstungsgüter oder Gehälter für Soldatinnen und Soldaten. Hinzu kommen 1,5 Prozent für verteidigungs- und sicherheitsrelevante Bereiche wie Infrastruktur, Industrie und Resilienz – sprich, den Schutz kritischer Infrastruktur, des Cyberraums oder den Ausbau militärisch nutzbarer Straßen und Brücken. Diese Ziele sollen bis 2035 erreicht werden. Auch Österreich wird sich dieser Entwicklung nicht vollständig entziehen können. Zwar ist im aktuellen Bundesbudget für die Jahre 2025 und 2026 ein deutlicher Anstieg der Verteidigungsausgaben von jeweils 8 ½ % gegenüber dem jeweiligen Vorjahr vorgesehen, doch bleibt das Volumen mit 0,9% des BIP im internationalen Vergleich sehr gering.

Projektziel: Die neue strategische Ausrichtung der NATO in der Verteidigungspolitik führt zu erstens zu einer deutlichen Ausweitung der staatlichen Verteidigungsausgaben. Zweitens erhöhen sich die Staatsausgaben insgesamt, weil die Erhöhung der Nachfrage nach Rüstungsgütern in fast allen Staaten nahezu ausschließlich über zusätzliche Staatsschulden geplant ist.

Dies wird drittens zu einer signifikanten Veränderung der volkswirtschaftlichen Nachfrage führen und damit auch den Warenaußenhandel spürbar beeinflussen. Im Rahmen der Studie sollen die Auswirkungen dieser Tendenzen auf den österreichischen Außenhandel quantifiziert werden und wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

## Mögliche Forschungsfragen[1]

- Die Studie soll im ersten Schritt die Bedeutung der bestehenden Verteidigungsausgaben für den Außenhandel auf nationaler, europäischer und globaler Ebene quantifizieren.
- Im Rahmen der Studie sollen die Konsequenzen der deutlichen Ausweitung der Verteidigungsausgaben auf den Außenhandel in den kommenden Jahren (bis 2035) auf Basis der vorliegenden Budgetpläne der wichtigsten Staaten abgeschätzt werden.
- Besonderes Augenmerk soll in der Studie auf die Rolle der Verteidigungsgüter für den österreichischen Außenhandel (Importe/Exporte) gelegt werden.
- Im Rahmen der Studie sollen Potenziale für Marktanteilsgewinne Österreichs auf globaler Ebene identifiziert werden.

## Leistungsbestandteile und -anforderungen

- **Leistungsbestandteile**
  - Studie
    - Sprache: deutsch
    - Aufbereitung: Die Studie soll gut kommunizierbare (für die Allgemeinheit verständliche) Ergebnisse liefern und muss für die interessierte Öffentlichkeit lesbar und verständlich sein.
    - Umfang: ca. 40-50 Seiten
  - Executive Summary
    - Inhalt: Zusammenfassung der wichtigsten Studienergebnisse, Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen für die österreichische Außenwirtschaftspolitik
    - Sprache: deutsch und englisch
    - Aufbereitung: leicht verständlich und graphisch ansprechend
    - Umfang: ca. 2-3 Seiten
  - Pressetext

[1] Adaptierungen und Erweiterungen sind erwünscht und werden bei der Vergabeentscheidung mitberücksichtigt.

- Inhalt: Inputs für eine Presseaussendung
- Sprache: deutsch
- Umfang: 1-2 Seiten

– Präsentation
- Das Autor:innenteam steht für die Präsentation und Diskussion der Studie im Rahmen einer (Online-)Veranstaltung zur Verfügung.
- Die Präsentationsfolien und die Aufzeichnung der Veranstaltung werden auf der FIW-Website veröffentlicht.

- **Veröffentlichung**: Finalversion von Studie und Executive Summary werden vom Auftraggeber nach der Abnahme auf den Websites von BMWET und FIW veröffentlicht.

- **Barrierefreiheit**: Die finalen Versionen der Studienbestandteile müssen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben[2] barrierefrei sein. Zur Umsetzung der Barrierefreiheit nach WCAG 2.1 für PDF-Dokumente ist der ISO-Standard PDF/UA-1:2014 (DIN ISO 14289-1:2014-02 oder neuer) zu berücksichtigen.

- **Übermittlung**: Die Studienbestandteile sind elektronisch per Mail an den Auftraggeber (POST.II7-25@bmwet.gv.at) zu übermitteln.

## Erforderliche Angaben im Angebot

- Studienthema; geplante Studieninhalte

- Forschungsfragen
  – Darlegung, welche der Forschungsfragen aus dem Call erarbeitet werden, und welche nicht (mit Begründung)
  – Gegebenenfalls Adaptierung und Erweiterung der oben angeführten möglichen Forschungsfragen im Hinblick auf die Zielerreichung

- Methodik und Daten

- Bestätigung zu den Leistungsbestandteilen und -anforderungen

[2] Standards für Barrierefreiheit nach der UN-Behindertenrechtskonvention, BGBl. III Nr. 155 vom 23.10.2008, insbesondere Artikel 3 lit. c; Artikel 7 Bundes-Verfassungsgesetz; Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz BGBl. I Nr. 82/2005 idgF11, insbesondere § 6 Abs. 5; Behinderteneinstellungsgesetz, BGBl I Nr. 22/1970 idgF12, insbesondere §§ 6ff; E-Government-Gesetz BGBl. I Nr. 10/2004 § 1 Abs. 3 (i.d.F. bis Dezember 2018), Web-Zugänglichkeits-Gesetz BGBl. I Nr. 59/2019, WCAG 2.1 Konformitätsstufe AA, EN 30154.

- Autorinnen und Autoren (Forschungsschwerpunkte, akademische Ausbildung, relevante Projekte und Publikationen) sowie Projektleitung und Ansprechperson
- Kostenplan
  - Maximalbudget: 35.000 Euro (inklusive allfällig anfallender USt.)
  - Möglichst detaillierte Aufschlüsselung nach Teilleistungen
- Zeitplan unter Berücksichtigung folgender Vorgaben
  - Beauftragung: Oktober 2025
  - Kick Off: November 2025
  - Zwischenbericht: Ende März 2026
  - Vorläufiger Endbericht: Ende Juli 2026
  - Finaler Endbericht: Ende August 2026
- Zusammenfassung des Proposals: Komprimierte Darstellung der Kernelemente des Studienthemas und klare Erläuterungen, worin der Neuheitsgehalt der vorgeschlagenen Studie gegenüber bisher von der Forschungscommunity zu diesem Thema durchgeführten Analysen liegt; Umfang: ca. eine halbe A4-Seite

## Information zur Vergabe

### Vergabeprozess

Die Vergabe erfolgt im Wege einer Direktvergabe gemäß § 46 Bundesvergabegesetz 2018. Nach Ablauf der Einreichfrist sichtet eine Vergabekommission des BMWET die eingegangen Angebote und entscheidet über den Zuschlag an den Bestbieter gemäß untenstehender Kriterien. Ggf. kann es zu Nachfragen oder Nachforderungen seitens des BMWET kommen, bevor die Vergabekommission eine endgültige Entscheidung trifft. Das BMWET behält sich das Recht vor, das Vorhaben nicht umzusetzen, sollte kein Anbot den Anforderungen entsprechen. Sämtliche Anbieter erhalten eine Zu- bzw. Absage per Mail.

### Vergabekriterien

- Qualität und Verständlichkeit des Konzepts
- Abdeckung / Adaptierung der Forschungsfragen aus dem Call im Hinblick auf die Zielerreichung
- Originalität und Adäquanz von Methode und Daten
- Qualifikation und Erfahrung der Autorinnen/Autoren
- Angemessenheit der Kosten

### Auszahlungen

Die erste Teilzahlung erfolgt nach Vertragsabschluss, die zweite Teilzahlung (Schlusszahlung) nach Abnahme des finalen Endberichts durch das BMWET. Die Rechnungslegung hat für österreichische Auftragnehmer per E-Rechnung zu erfolgen.

## Abgabe

Das vollständige Anbot soll an POST.II7-25@bmwet.gv.at geschickt werden. Das, allenfalls adaptierte, Anbot wird bei Vertragsabschluss Bestandteil des Werkvertrags.

### Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an POST.II7-25@bmwet.gv.at